

Chronik der Abteilung Paderborn.

Seit dem letzten Berichte hat der Verein leider wieder eine beträchtliche Zahl von Mitgliedern durch den Tod verloren, die Herren:

1. Böddeker, Joseph, Msgr., Pfarrer, Menden,
2. Disselmeyer, Bernhard, Maurermeister, Essen,
3. Döneke, Franz, Professor, Honnef,
4. Feith, Anton, Orgelbaumeister, Paderborn,
5. Dr. med. Kersting, Theodor, Arzt, Paderborn.
6. Kork, Adolf, Professor, Studienrat i. R., Warburg
7. Kraft, Christian, Regierungsrat, Arnberg,
8. Kühmann, Ferdinand, Ehrendomkapitular, Pfarrer i. R.,
Berl,
9. Mezler, Pfarrer a. D., Wiedenbrück,
10. Paderstein, Emil, Kommerzienrat, Berlin (Ehren-
mitglied),
11. Rhode, Franz, Fabrikbesitzer, Kottuln (Ehrenmitglied),
12. Dr. Rosenberg, Joseph, Apost. Protonotar, Dom-
kapitular, Generalvikar, Paderborn.
13. Schlieker, Amtsgerichtsrat, Borgentreich,
14. Schmidt, Wilhelm, Pfarrer, Paderborn,
15. Temme, Joseph, Kaufmann, Neuhaus,
16. Vogelsang, Adolf, Kaufmann, Paderborn,
17. Dr. Westhoff, Bernhard, Studienrat i. R., Paderborn.

Dagegen sind folgende neue Mitglieder beigetreten:

1. Alke, Anton, Pfarrer, Detmold,
2. Anderson, Wilhelm, Katasterdirektor; Warburg, Am
Tannenwäldchen,
3. Apen, Arnold, Pfarrer, Willebadessen, Kr. Warburg,
4. Baruch, Rudolf, Hörter, Corveyer Allee 2,
5. Berendes, Heinrich, Pfarrer, Hamm i. Westf., Josephsstr. 4,
6. Beyer, Gottfried, Oberschullehrer, Warburg,
7. Böger, Wilhelm, Studienassessor, Hattingen, Wiegerstr. 5,
8. Brilon, Clemens, Bildhauer, Borgentreich, Kr. Warburg,
9. Cramer, Franz, Pfarrer, Welda bei Warburg,
10. Dormann, Wilhelm, Ingenieur, Hörter, Nikolaistr. 12,
11. Faupel, Wilhelm, Landmesser, Warburg, Puhlplatz 4,

12. Fuest, Heinrich, Pfarrer, Dössel, Kr. Warburg,
13. Goldmann, Paul, Pfarrer, Bad Pyrmont,
14. Grave, Wilhelm, Direktor, Warburg, Landsfurt 45,
15. Hassels, Engelbert, Rektor, Warburg, Schulweg 14,
16. Hegel, Pfarrer, Paderborn,
17. Henze, Lehrer, Godelheim, Kr. Höxter,
18. Hermelingmeier, Georg, cand. med. dent., Warburg,
19. Hermesmeier, Heinrich, Dechant, Warburg,
20. Hogrebe, Heinrich, Schulrat, Warburg, Wiesenberg 8,
21. Hollmann, Gustav, Steueramtmann, Warburg,
22. Homberg, Heinrich, Domvikar, Paderborn,
23. Horstmann, Eisenbahn-Oberingenieur, Paderborn, Bahnhofstraße 29,
24. Keiter, Wilhelm, Pfarrer, Germete, Kr. Warburg,
25. Kirschbaum, Wilhelm, Oberingenieur, Paderborn, Am Bischofsteiche 28,
26. Dr. Kirstein, Helmut, Gerichtsassessor, Höxter, Gartenstraße 24,
27. Kluthe, Bürgermeister, Delbrück, Kr. Paderborn,
28. Koch, Heinrich, Lehrer, Warburg, Lange Straße 17,
29. König, Franz, Obersteuerssekretär, Warburg,
30. Kreuzer, Joseph, Pfarrvikar, Sande, Post Paderborn Land,
31. Kriegsmann, Johannes, Lehrer, Warburg, Lange Straße 78,
32. Dr. Krüger, Herbert, Assistent am Geographischen Institut der Universität, Göttingen, Düst. Eichenweg 30,
33. Merkel, Oberforstmeister a. D., Höxter,
34. Merz, Frau Professor, Gehrden, Kr. Warburg,
35. Mönks, A., Apotheker, Kirchhundem,
36. Nasse, Hauptlehrer, Godelheim, Kr. Höxter,
37. Nostitz, Joseph, Studienrat, Germete, Kr. Warburg,
38. Pieper, Heinrich, Landwirt, Warburg, Landsfurt 31
39. Dr. Potthast, Anton, Studienrat, Warburg
40. Potthast, Johannes, Hauptlehrer i. R., Warburg, Sternstr. 41,
41. Raeggel, August, Kaufmann, Siegen, Kornmarkt,
42. Reinking, Gustav, Rittergutspächter, Dalheim, Post Warburg,
43. Dr. Reuter, Adolf, Höxter,
44. Sasse, Heinrich, Sparkassenrendant, Warburg, Im Saek 9,
45. Sauerland, Christian, Bildhauer, Warburg,

46. Scharpenjeel, Ludwig, Gutsbesitzer, Haus Bochoholt, Allagen, Kreis Soest,
47. Schmitz, Bernhard, Lehrer, Warburg, Kotthof 10,
48. Schrick, Bürgermeister a. D., Hörter,
49. Dr. Schröder, Albert, Leipzig, Stadtgeschichtliches Museum, Altes Rathaus, Markt 1,
50. Schuchard, Hugo, Gutsbesitzer, Neu-Calenberg bei Warburg,
51. Schwanoold, Kreis Schulrat, Detmold, Leopoldstr. 29,
52. Segin, Wilhelm, Studienreferendar, Bochum, Kottstr. 64 I,
53. Freiherr von Spiegel, Joseph, Rittergutsbesitzer, Helmern bei Beckelsheim,
54. Straßbach, Karl, Professor, Studienrat, Warburg, Bernhardtstr. 92,
55. Thöne, Anton, Pfarrer, Paderborn,
56. Trilling, Lehrer, Lücktringen, Kr. Hörter,
57. Tüllmann, Joseph, Pfarrer, Bonenburg, Kr. Warburg,
58. Ummen, Herbert, Studienrat, Hörter, Bismarckstr. 16,
59. Unkraut, Fritz, Kaufmann, Warburg,
60. Warburger Kreisblatt, Warburg,
61. Westkamp, Anton, Pfarrer, Calenberg, Kr. Warburg,
62. Wienand, Lorenz, Pfarrer, Daseburg, Kr. Warburg,
63. Wortmann, Alfred, Bürgermeister, Warburg,
64. Heimatverein, Gütersloh,

Besonders beklagt der Verein den Verlust des Herrn Dr. Kersting, der eine Reihe von Jahren das Amt des Schriftführers bekleidet hat, des Herrn Kommerzienrats Paderstein, dem der Verein mehrfach größere Spenden, zuletzt bei der Hundertjahrfeier, zu verdanken hat, und des Herrn Generalvikars Dr. Rosenberg, der dem Verein sein lebhaftes Interesse zuwandte und noch auf den Jahresversammlungen zu Kippstadt und Driburg erschienen war.

Die Mitgliederzahl des Vereins beträgt zurzeit 680. Davon sind 11 Ehren- und 51 korporative Mitglieder. In der Stadt Paderborn sind 172 Mitglieder.

Im Winter 1928/29 wurden drei Vorträge gehalten: am 29. November von P. Leugering aus Deventrop über die westfälische Vorgeschichte in religionswissenschaftlicher Bedeutung, am 11. Januar von Studiendirektor Dr. Laumanns aus Arnberg über Klemens August, Kurfürst von Köln, Fürstbischof von Paderborn, am 18. März von Schulrat Schwanoold aus

Detmold über Siedlungen und Gräber aus der Stein- und Bronzezeit in der Senne und im Osning. Alle drei Vorträge erfreuten sich eines sehr zahlreichen Besuches.

Die Hauptversammlung fand diesmal am 3. September in Warburg, ehemals die zweite Stadt des Hochstifts Paderborn, statt, wo der Verein zuletzt 1905 getagt hatte. Wie damals war auch jetzt die Beteiligung recht groß. Über 180 Teilnehmer hatten sich im Saale des Hotels zum Dejenberge eingefunden, als der Vereinsdirektor um 10 Uhr die Versammlung eröffnete. Neben den Spitzen des Kreises und der Stadt, Landrat Dr. Schönknecht und Bürgermeister Dissen, konnte er erfreulicherweise auch diesmal wieder den Direktor der Münsterischen Schwesterabteilung Professor Dr. Eitel begrüßen. Der Vereinsdirektor wies auch darauf hin, daß jetzt nach 1100jährigem Bestehen das Bistum Paderborn, in dem das Arbeitsgebiet des Vereins liegt, zum Erzbistum erhoben werde. Sein Vorschlag, den hochw. Herrn Bischof Dr. Klein, der Ehrenmitglied des Vereins ist, eine Rundgebung zu übermitteln, worin die Freude der Versammlung über dieses hervorragende Ereignis ausgedrückt werde, fand allgemeine lebhafteste Zustimmung. Der Redner erstattete sodann den Bericht über die Zeit seit der letzten Versammlung. Er konnte dabei auch mitteilen, daß in Zukunft neben der Zeitschrift, von der er den Inhalt des nächsten Bandes zur Kenntnis brachte, auch die Zeitschrift „Westfalen“ regelmäßig geliefert werde. Es sind hierüber neue Vereinbarungen mit der Provinzialverwaltung getroffen worden. Freilich muß der Verein hierfür auch beträchtliche Opfer bringen. Für die Bibliothek, das Archiv und das Museum mußten auch in diesem Jahre wieder erhebliche Aufwendungen gemacht werden, wodurch das Vermögen des Vereins sehr in Anspruch genommen worden ist. Um die Mittel nicht vollständig zu erschöpfen, mußte das Einbinden der Bücher für dieses Jahr eingestellt werden. Es muß in dieser Hinsicht noch vieles nachgeholt werden, was in den Jahren des Krieges und Inflation beim besten Willen nicht geschehen konnte. Wir sind in dieser Hinsicht viel schlechter gestellt, als unsere Schwesterabteilung Münster, die diese Einrichtungen nicht eigens zu unterhalten hat, da sie Universitätsbibliothek, Landesmuseum und Staatsarchiv am Orte hat.

Der Redner führte dann in knappen Zügen die Geschichte der Stadt Warburg vor, die zuerst 1036 als Villa erwähnt wird, also in sieben Jahren ihr 900jähriges Jubiläum begehen

kann. Die beiden Städte Warburg, die Altstadt im Tale und die Neustadt auf der Höhe, entwickelten sich unabhängig voneinander, bis sie sich 1436, ein zweites Jubiläum in sieben Jahren, durch den sog. großen Brief zu einer Stadtgemeinde zusammenschlossen. Die Stadt gelangte bald zu großer Blüte und zeichnete sich durch den Wohlstand der Bürger, wie durch Handel und Gewerbe aus. Das Stadtbild muß durch die vielen Türme gar prächtig gewesen sein, elegans oppidum heißt die Stadt auf einem Stich. Der 30jährige Krieg hat die Blüte der Stadt geknickt, und auch der siebenjährige hat ihr schwere Wunden geschlagen. Von ihrer Höhe ist sie zu einem Landstädtchen heruntergesunken. Aber mit Zähigkeit und Ausdauer haben die Bürger alles überwunden, so daß die Stadt in neuem Aufblühen ist. Wir wünschen ihr, so schloß der Redner, auch fernerhin eine schöne Zukunft.

Hierauf entbot Bürgermeister Dissen das Willkommen der Stadt. Anknüpfend an die letzten Worte des Vorredners zeigte er an Beispielen, wie die Entwicklung der Stadt fortgeschritten sei.

Den ersten Vortrag hielt sodann Dr. Ing. Behn aus Witten über die Kirchen Warburgs und die mit ihnen verwandten Kirchen. Der Vortrag war eine stilkritische Studie, in der der Redner an der Hand guter Lichtbilder die Konstruktion und einzelne Bauteile hauptsächlich der Altstädter und der Neustädter Pfarrkirche mit denen anderer Kirchen (in Volkmarßen, Wolfhagen, Obermarsberg, Metelen, Brechten, Lippstadt usw.) verglich. Hierbei kam er zu dem Schlusse, daß an allen diesen Kirchen Werkleute aus derselben Bauhütte gearbeitet haben.

Diesem sehr instruktiven kunstgeschichtlichen Vortrage folgte ein nicht weniger bemerkenswerter Vortrag kulturgeschichtlichen Inhalts von Studienrat Dr. Mönks aus Hattingen „Die Schützengesellschaften im alten Hochstift Paderborn“. Der Redner gab einen Auszug aus dem in diesem Bande veröffentlichten Aufsatz, der allgemeines Interesse fand.

Es folgte nun eine Besichtigung der Neustädter Pfarrkirche unter Führung von Dr. Behn. Im Anschluß daran wurde das der Kirche benachbarte, aus dem 16. Jahrhundert stammende, mit reichem Schnitzwerk geschmückte Haus besichtigt, das gegenwärtig von der Stadt planmäßig umgebaut wird.

Um 2 Uhr vereinigten sich etwa 80 Teilnehmer zu einem gemeinsamen Mittagessen im Hotel zum Deisenberge, in

dessen Verlauf der Vereinsdirektor ein Hoch auf die Heimat und das deutsche Vaterland ausbrachte. Landrat Dr. Schönknecht widmete sein Glas dem Vereine. Obwohl wieder die seit Wochen anhaltende hochsommerliche Hitze brütete, schloß sich doch die Mehrzahl der Tagungsteilnehmer dem Besichtigungsrundgange an, bei dem die bemerkenswertesten Sehenswürdigkeiten Warburgs — es bietet deren mehr, als man gemeinhin hat — unter orts- und sachkundiger Führung aufgesucht wurden. Alle Teilnehmer waren von den vielen architektonischen und landschaftlichen Schönheiten hoch befriedigt und werden sicherlich diese Stunden des Schauens und Betrachtens in freundlicher Erinnerung behalten.

Den Schluß des Rundganges bildete die Besichtigung des reichhaltigen Stadtarchivs, das zurzeit Studienrat Dr. Marré verwaltet. Dieser hielt dann um 6 Uhr im Hotel zum Desenberg einen ausführlichen Vortrag über das Archiv, an dessen Ordnung und Sichtung eine Reihe von Gelehrten, zuletzt Gottlob und der beste Kenner der Warburger Geschichte, der vor einigen Jahren verstorbene Fritz Quick gearbeitet haben.

Zum Schluß der Tagung nahm der Vereinsdirektor Gelegenheit, dem Warburger Stadtarchiv, das er aus eigener Anschauung kennt, noch einige Worte der Anerkennung zu widmen; es gibt wohl kaum eine andere Stadt von der Größe Warburgs, die sich eines solch guten und sachgemäß geordneten Archivs erfreut. Dabei teilte er auch mit, daß der gegenwärtige Stadtarchivar in Anerkennung seiner umfangreichen Tätigkeit in den weiteren Vorstand des Vereins gewählt sei.

Schließlich darf nicht unerwähnt bleiben, daß viele Häuser der Stadt zu Ehren der Tagung Flaggenschmuck angelegt hatten und daß die Stadtverwaltung jedem Teilnehmer ein Stück ihres neu erschienenen reich illustrierten Stadtbuches und des Führers durch Warburg zustellen ließ. Beide werden allen Teilnehmern eine freundliche Erinnerung an die alte Diemelstadt und an die darin verlebten Stunden sein. Als erfreulicher Erfolg der in allem schön verlaufenen Tagung kann gebucht werden der Beitritt von 33 neuen Mitgliedern und daß der Kreis Warburg als korporatives Mitglied seinen Jahresbeitrag auf 100 Mark festsetzte.

Herr Regierungs- und Forstrat i. R. Detmar Hüffer in Paderborn, der sich für die Erforschung der Vorgeschichte der Paderborner Gegend und als langjähriges Vorstandsmitglied große

Verdienste um den Verein erworben hat, wurde aus Anlaß seines 80. Geburtstages am 22. November zum Ehrenmitglied ernannt. Einem andern langjährigen, überaus eifrigen Vorstandsmitgliede, Herrn Studienrat i. R. Ferdinand Limberg wurde zu seinem 70. Geburtstag am 12. Dezember eine Adresse gewidmet.

Der Herr Landeshauptmann schenkte der Bibliothek den neuesten Band der Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen (Landkreis Recklinghausen, und Stadtkreise Recklinghausen, Bottrop, Buer, Gladbeck, Osterfeld). Die Provinzialverwaltung wandte dem Vereine wieder 2000 Mark zu, wofür ihr auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen sei. Ebenso danken wir für die Überlassung der Räume für Bibliothek, Archiv und Museum sowie des Hörsaals der Akademie für die Vorträge dem Hochwürdigsten Herrn Bischof Dr. Klein und der Stadt Paderborn. Mit bestem Dank seien auch folgende Geschenke vermerkt: von Herrn Studienrat i. R. Limberg das alte Amtsbuch der Schmiedeeinnung zu Paderborn, Amtsblatt der Regierung 1835 und 1836, Die Erweiterung der Westfälischen Hochschule 1901, Wieterloff, die Pflege der körperlichen Übungen in Münster während des Mittelalters, Programm Münster 1899; von Herrn Kaufmann W. Hesse Flugschrift Bur paß upp, 1846.

Pfarrer Dr. Wurm, Vereinsdirektor.

Museum. Seit dem letzten Bericht vom Ende des Jahres 1928 (Band 85 II S. 229) wurden folgende Erwerbungen gemacht:

1 Graburne mit Knochenasche, gefunden im Oktober 1929 in einem Sandhügel bei Westenholz (älteste Eisenzeit).

1 Ölgemälde mit Darstellung des Marktes von Paderborn im 18. Jahrhundert, 1 Herdplatte (Anf. des 19. Jahrh.), 1 Zinnschüssel, 1 Zinntanne, 1 Strohtonne, 1 Kunstschloß, einige Stiche und Druckwerke, 1 Truhe von 1808 und eine Truhenvorderwand von 1770.

Während diese Erwerbungen auf Zufallsangeboten beruhten, wurde versucht, von der zur Zeit aussterbenden Delbrücker Tracht, der wichtigsten des Paderborner Landes, möglichst systematisch Belegstücke zu erwerben. Bisher wurden beschafft:

3 Goldkappen, 1 sog. Kapuze, 1 sog. Überkappe, 1 sog. Niebelfappe, 1 sog. Krolle, 5 Krollenkämme, 1 Kleid, 1 Schürze, 2 Umschlagtücher, 2 Halstücher, 3 Paar Mützenbänder, 1 Bauernkittel, 1 Taufkleidchen mit Mütze, 1 Hochzeitsbitterhut.

Geschenkt wurde dem Museum eine kleine Plastik des Bildhauers Georg Lukas von Herrn Brauereidirektor Köhr, 1 Tabakskasten aus Ton, Mitte des 19. Jahrhunderts von Herrn Studienrat i. R. Limberg, 2 große Vasen und 1 indischer Krug von † Pfarrer Schmidt, wofür auch an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

Leider konnte uns der zugeicherte Raum auf der Südseite des Rathhauses noch nicht zur Verfügung gestellt werden, so daß die erworbenen Gegenstände zum größten Theils wegen Raum-mangels überhaupt nicht zur Ausstellung gebracht werden konnten.

Paderborn, den 5. Dezember 1929.

Professor A. Fuchs.

